|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Beratung** | **Großgruppenmoderation** | **Methodenbeispiele** |
| **Kommunikationshinweise** | **Kleingruppenmoderation** | **Fortbildungsplanung** |

**Individuelle Begleitung der Schulen auf dem Weg zur „Digitalen Schule der Zukunft (dSdZ)“ –**

**Anregungen für Auftragsklärungsbögen für „Innovationsteams Digitale Bildung“**

Schulen können in ihrer Vorbereitungsphase auf dem Weg zur „Digitalen Schule der Zukunft“ (dSdZ) auf ein Beratungsangebot der Beratung digitale Bildung in Bayern sowie von Schulentwicklungs­moderatorinnen und -moderatoren zurückgreifen. Im Zuge dieser Vorbereitungsphase treten die „Innovationsteams Digitale Bildung“ mit den Schulleitungen in Kontakt, um sich über die konkreten schulspezifischen Unterstützungsmöglichkeiten und -bedarfe auszutauschen.

Entscheiden sich Schulen z. B. gegen eine sofortige Teilnahme an dSdZ im Schuljahr 2024/2025, können sie das Schuljahr nutzen, schulintern und mit dem Schulaufwandsträger ggf. erforderliche konzeptionelle, organisatorische und/oder technische Vorbereitungen für einen späteren Einstieg zu treffen.

Damit eine gezielte Beratung stattfinden kann, erfolgt ein Auftragsklärungsgespräch. Dies stellt den Auftakt für die weitere Zusammenarbeit dar, klärt Rahmenbedingungen, Erwartungen, anvisierte Ziele, wahrgenommene Problemfelder, Zuständigkeiten, den Beteiligtenkreis und vor allem die Art der Unterstützung. Durch die Kombination aus Schulentwicklungsmoderatorin bzw. Schulentwicklungs­moderator und Beraterin bzw. Berater digitale Bildung erhalten die Schulen gezielt fachliche Impulse sowohl zu medienpädagogischen und informationstechnischen Themen als auch zur Prozess­gestaltung.

***Innovationsteams Digitale Bildung – Unterstützung im digitalen Schulentwicklungsprozess***

Die nachfolgenden Checklisten dienen dem jeweiligen „Innovationsteam Digitale Bildung“ als Gedankenstütze für die Kontaktaufnahme sowie das Auftragsklärungsgespräch. Nach dem Erstkontakt kann die Mitschrift im Sinne eines Kurzprotokolls der Auftraggeberin bzw. dem Auftraggeber digital zur Verfügung gestellt werden. Am Ende der ersten Kontaktaufnahme steht meist fest, dass ein Beratungsprozess stattfinden wird.

|  |  |
| --- | --- |
| **Checkliste für eine erste Kontaktaufnahme**  (telefonischer Erstkontakt bzw. „Online-Sprechstunde“) | |
| **Kontakt** | |
| **Innovationsteam Digitale Bildung:**  *Beratung digitale Bildung Schulentwicklungsmoderation* | **Schule:**  *(Kontaktdaten; Adresse, Telefon, E-Mail)* |
| **Ansprechperson:**  *mBdB/iBdB/SEM* | **Ansprechperson:**  *Schulleitungsmitglied* |
| **Gründe der Schule für eine Nicht-Teilnahme an dSdZ im Schulportal** | |
| Vorbereitung der technischen Infrastruktur  konzeptionelle Vorbereitung (Erstellung eines Umsetzungskonzepts in Absprache mit der Schulgemeinschaft, dabei z. B. Anpassung des schuleigenen Medienkonzepts, (Neu-)Strukturierung von Lern- und Arbeitsprozessen, Entwicklung flankierender pädagogischer Maßnahmen)  Vorbereitung des Kollegiums (z. B. Anpassung der schuleigenen Fortbildungsplanung, Fortbildung der Lehrkräfte in anwendungsbezogener, medien- und fachdidaktischer Hinsicht)  keine Zustimmung des zuständigen Schulaufwandsträgers  Sonstige Angaben: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| **Anlass und Anliegen** | |
| **Anlass: Bedarfsgerechte Unterstützung in der Vorbereitungsphase auf dem Weg zur dSdZ**  *Terminvereinbarung zur Unterbreitung von Unterstützungsangeboten (z. B. Teilnahme an konkreten Vernetzungstreffen) oder ggf. zur Vereinbarung von konkreten Maßnahmen* | |
| **Anliegen/Auftragsart – mögliche Fragen/Inhalte**  **Themenbereiche:**   * Was ist das Thema, das Sie für eine Teilnahme an der dSdZ angehen müssen? (ggf. schon konkret im Bezug auf die fünf Handlungs­felder der digitalisierungsbezogenen Schulentwicklung) * Welcher technische Ist-Zustand ist aktuell gegeben? **(Anlage 2)**  |  |  | | --- | --- | | * Der Breitbandanschluss erfüllt die technischen Anforderungen (Richtwert: 1 MBit/s pro Schülerin und Schüler) | * Ja | | * WLAN-Ausstattung ist auf zusätzliche Geräte vorbereitet. | * Ja | | * Die Infrastruktur ist erweiterbar, sodass alle Klassen mit Geräten ausgestattet werden können. | * Ja | | * Es besteht ein ausreichendes Ladekonzept, das den Einsatz der Geräte über den ganzen Schultag gewährleistet. | * Ja | | * Eine drahtlose Bildschirmübertragung in den Unterrichtsräumen ist möglich. | * Ja |  * An welche Personengruppen wurde die Veränderung kommuniziert? * Wie schätzen Sie die Akzeptanz im Bereich der Erziehungs­be­rech­tigten, wie aus der Personengruppe der Lehrkräfte, ein? * Wie nehmen Sie die Zusammenarbeit mit dem Schulaufwands­träger wahr? * Welche Erfahrungen hat Ihr Kollegium im Bereich Unterrichten mit mobilen Endgeräten? * Welche Personen an Ihrer Schule sind inhaltlich im Kontext von dSdZ wichtig? Welche Personalstrukturen gibt es, die bei diesem Inhalt berücksichtigt werden sollten? Wer unterstützt konkret diese Themen? * Welche Probleme treten ggf. zutage? * Was ist Ihnen als Schulleitung bei dem weiteren Vorgehen wichtig? * Welche Aspekte sollten wir im Vorfeld des Auftrags­klärungsgesprächs noch kennen, um ggf. die Situation besser einschätzen/ besser beraten zu können? * Haben Sie aktuell noch weitere Fragen an uns? * …   **Hinweise:**  **Falls kein weiteres Auftragsklärungsgespräch stattfindet, bitte die Fragen ab „ Beteiligte und Hintergrundinformationen“ (Auftragsklä­rungs­bogen) an dieser Stelle klären!** |  |
| **Rahmenbedingungen für das Auftragsklärungsgespräch** | |
| * Wann kann das Beratungs- bzw. ein Auftragsklärungsgespräch stattfinden? (Datum, zeitlicher Rahmen) * Wo findet das Gespräch statt? * Wer ist am Gespräch beteiligt? * Über wen findet die weitere Kommunikation statt? * Soll die Beratung rein analog erfolgen oder sind auch digitale Termine, Arbeitsweisen denkbar? |  |
| **To-do-Liste bis zur Auftragsklärung/ zum Beratungstermin** | |
| **Innovationsteam Digitale Bildung:** z. B. Terminfenster absprechen; Personalressourcen klären, ggf. ausstehende Fragen abklären … | **Schulleitung:** z. B. Übermittlung Schul­ent­wick­lungs­pro­gramm, Medienkonzept, Reflexionsbögen zur Qualität des Medienkon­zepts, erste Überlegungen für die Durchfüh­rung der „Digitalen Schule der Zukunft“ |
| **Unterschrift BdB und SEM**  **gez. …** | **Unterschrift**  **gez. …** |

|  |  |
| --- | --- |
| **Checkliste Auftragsklärungsgespräch**  **zwischen Innovationsteam und 1:1-Ausstattungsschule** (online oder in Präsenz) | |
| **Kontakt** | |
| **Innovationsteam Digitale Bildung:**  *Beratung digitale Bildung Schulentwicklungsmoderation* | **Schule:**  *(Kontaktdaten; Adresse, Telefon, E-Mail)* |
| **Ansprechperson:**  *BdB/iBdB/SEM* | **Anwesende Personen:** *(Aufgabenbereich)*  *Schulleitung:*  *Medienkonzeptteam:*  *Schulentwicklungsteam:*  *…*  **Ansprechperson:**  *für alle weiteren Absprachen nach Auftragserteilung* |
| **Anlass und Anliegen** | |
| **Anlass: Unterstützung im Kontext der „Digitalen Schule der Zukunft“**  *Ggf. allgemeines Anliegen, Schulentwicklungsprozesse an der Schule in Gang bringen oder systematisieren und nachhaltig im gesamten Kollegium verankern.*  *Hier können sich inhaltlich Aspekte aus der ersten Kontaktaufnahme wiederholen. Jedoch sollten nicht nur die Mitglieder der Schulleitung, sondern auch die weiteren Anwesenden zu Wort kommen.* | |
| **Anliegen/Auftragsart – mögliche Fragen/Inhalte**  **Themenbereich:**   * Was ist das Thema, das Sie in der Vorbereitungsphase einer Teilnahme an dSdZ bearbeiten müssen? (ggf. schon konkret auf die fünf Handlungs­felder der digitalisierungsbezogenen Schulentwicklung bezogen)   🡪 *Sollte dieser Aspekt bereits im Vorfeld eindeutig mit der Schulleitung geklärt worden sein, dann zunächst nochmal für alle kurz zusammenfassen und um Rückmeldung bzw. Ergänzungen bitten.*   * Welcher technische Ist-Zustand ist aktuell gegeben? **(Anlage 2)** * Was wurde bislang zu diesem Thema unternommen? (Hinweis auf Steuergruppe oder Arbeitsgemeinschaft bzw. Einzelpersonen …)   **Art der Unterstützung:**   * Wo sehen Sie bzgl. der fünf Handlungsfelder den Schwerpunkt der Unterstützung? **(Anlage 1)**   IT-Infrastruktur optimieren  Schule kooperativ gestalten  Unterricht weiterentwickeln  Digitale Expertise stärken  Schule digital organisieren   * In welche Richtung können wir Sie unterstützen? Prozessberatung, Prozessbe­glei­tung oder Einzelfallberatung (z. B. Mode­ra­tion)?   ***Ansatzpunkte:***   * Informationstechnische Beratung   + Unterstützung bei Bestandsaufnahme, Analyse, Diagnose des technischen IST-Zustandes   + Definition und Umsetzung des technischen Soll-Zustandes   + Wahl der technischen Mindestkriterien und Unterstützung in der Beschaffung   + Administration und Wartung der Geräte * Teilnahme an Vernetzungstreffen zu folgenden Themen: * Einzelberatung des Medienkonzeptteams * Allgemeine Prozessbegleitung bei Anbahnung von Schulentwicklungsprozessen * Identifizieren von Handlungsfeldern, Ausarbeiten von Zielen und Maßnahmen * Beratung bzgl. Prozessen, Projektplanung inhaltlich wie methodisch * … |  |
| **Beteiligte und Hintergrundinformationen** | |
| **Beteiligte:**   * Welche Personen sind inhaltlich für den digitalisierungsbezogenen Schulentwicklungsprozess wichtig? Wer aus der Schulgemeinschaft sollte unbedingt mitwirken/beteiligt werden? *(Medienkonzeptteam, Steuergruppe, weitere Personen, die inhaltlich berücksichtigt werden müssen)* * Welche Aufgaben haben die Personen im Medien­konzeptteam und in der Schulentwicklungsgruppe? * Wo sehen Sie Ihren Anteil bei den weiteren Schritten? * Welche Einstellung der Beteiligten ist gegenüber dem Thema zu erwarten?   **Hintergrundinformationen:**   * Welche Probleme treten ggf. zutage? Oder: Welche Aspekte wirken hinderlich für die Zielerreichung? * Welche Ziele möchten Sie erreichen? (Bestehen ggf. bereits Ziele?) Oder allgemein: Was streben Sie als Ergebnis an? * Welche Probleme sollten auf jeden Fall bearbeitet werden? * Was sollte nicht passieren? * Haben Sie aktuell noch weitere Fragen an uns? |  |
| **Rahmenbedingungen** | |
| **Zeit:**   * Wann findet eine Beratung/ die nächste Besprechung/die geplante Moderation statt? *(Terminplanung; klare Aussage des Innovationsteams bzgl. möglicher Zeitressourcen für die Schule – klare Absprachen treffen)* * Welchen zeitlichen Rahmen haben Sie sich vorgestellt? *(Einmalauftrag, Prozessbegleitung, 2-3 Termine im Jahr…)* * Wie lange sollen Folgesitzungen dauern *(zeitlichen Rahmen festlegen)?*   **Ort:** Wo findet der nächste Termin statt? *(Raumfragen klären; digital: Absprache bzgl. Arbeitstool; gerade bei einer Prozessbegleitung ist der digitale Aspekt zu berücksichtigen)*  **Personenkreis/Aufgabenverteilung:**   * Wer wird alles beteiligt sein (*Personenanzahl, -kreis)*? * Wer muss welche Vorarbeit leisten *(z. B. Umfrage etc.)*? Wie ist die Arbeitsverteilung bei einer längeren Beratung geregelt? * Über wen findet die weitere Kommunikation statt? * Wer informiert das Kollegium, Schülerschaft, ggf. Eltern­ver­treter rechtzeitig über das weitere Vorgehen? * Wer hilft bei der Organisation vor Ort? Wer besorgt Materialien für eine Moderation *(Stellwände, Karten, Flipchart etc.)*? * Wer dokumentiert die Ergebnisse in welcher Form? * Wer übernimmt ggf. anfallende Kosten? |  |
| **To-do-Liste bis zum nächsten Termin** | |
| **Innovationsteam Digitale Bildung: …** | **Schulleitung: …** |
| **Unterschriften:**  **gez. …** | **Unterschrift:**  **gez. …** |

**Vereinbarungs-/Auftragsvorlage**

Name, Vorname Ort, Datum

Kontaktdaten

***Auftraggeber:*** Schule/Kontaktdaten

**Vereinbarung/Auftrag**

zwischen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Zur Durchführung einer Moderation

Thema: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Am: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Für folgenden Personenkreis (Anzahl): \_\_\_\_\_

Zur Begleitung des Schulentwicklungsprozesses

Thema: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Anzahl der voraussichtlichen Termine: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Zeitraum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort (analog/digital): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Für folgenden Personenkreis (Anzahl/Gruppe): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Zur Durchführung einer Lehrerfortbildung

Thema: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Am: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort (analog/digital): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Für folgenden Personenkreis (Anzahl): \_\_\_\_\_

Zur Durchführung eines Beratungsgesprächs

Thema: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Am: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort (analog/digital): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Für folgenden Personenkreis (Anzahl): \_\_\_\_\_

Zur Durchführung einer Informationsveranstaltung

Thema: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Am: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort (analog/digital): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Für folgenden Personenkreis (Anzahl): \_\_\_\_\_

Zur Verfügung gestellt werden von der Schule:

Stellwände (Anzahl: \_\_\_\_)

Flipcharts (Anzahl: \_\_\_\_)

Räume (Anzahl, Raumnummern: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_)

Materialien (Papier, Magnete, Karteikarten etc. – an dieser Stelle bitte alles aufführen, was benötigt wird)

Cloud für Upload

bei digitaler Veranstaltung nach Absprache mit dem Innovationsteam z. B. Online-Arbeitsboard

Zur Verfügung gestellt werden durch das Innovationsteam Digitale Bildung:

Online: Online-Raum für Arbeitsphase, Fortbildung

Materialien:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Moderationskoffer

Tablets zu Demonstrationszwecken

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Vergütung:

Honorar (ja/nein)

Fahrtkosten: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Materialkosten: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Sonstiges: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Sonstige Vereinbarungen:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift Innovationsteam Digitale Bildung Unterschrift Schulleitung

**Literaturhinweise zur weiteren Gestaltung des Auftragsklärungsbogens:**

Lindau-Bank, D.: Schulentwicklungsprozesse und externe Beratung/Begleitung, in: Buhren, C. G., Rolff, H.-G. (Hrsg.) (2018): Handbuch Schulentwicklung und Schulentwicklungsberatung, 2. Auflage, Weinheim und Basel, S. 40-70.

O. A.: Ausbildung zum Moderator und Prozessbegleiter für Schulentwicklung. Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen, S. 10-12.

**Anlage 1**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Mögliche Unterstützungsangebote im Kontext der 5 Handlungsfelder** | |  |
| Unterricht weiterentwickeln | * + - Medienerzieherische Maßnahmen planen und gemeinsam umsetzen     - Gemeinsames Qualitätsverständnis für Unterricht mit digitalen Medien entwickeln     - Förderliche Strukturen für die Unterrichtsentwicklung schaffen     - Lernende zur kompetenten Mediennutzung (im Fachunterricht) befähigen |  |
| Digitale Expertise stärken | * + - Medienbezogene Kompetenzen im Kollegium systematisch entwickeln:       * Fortbildungsplanung an die 1:1-Ausstattung anpassen       * Einarbeitungskonzept für Lehrende etablieren |  |
| Schule digital organisieren | * + - Die Potenziale der 1:1-Ausstattung für die eigene Schule identifizieren     - Einen Überblick über Prozessschritte, Aufgaben und Zuständigkeiten gewinnen     - Eine transparente Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft vorbereiten     - Den rechtlichen Rahmen kennen     - Die geeignete(n) Jahrgangsstufe(n) auswählen     - Sich für einen verlässlichen pädagogischen Rahmen entscheiden und diesen ausgestalten:       * Absprachen zum Workflow ausgestalten       * Absprachen für die Kommunikation und Erreichbarkeit ausgestalten       * Einarbeitungskonzept für Lernende etablieren       * Absprachen zum Umgang mit den Endgeräten ausgestalten       * Schuleigene Unterstützungsstrukturen etablieren     - Grundlegende Gedanken zur Medienerziehung einbeziehen (Absprachen zum Umgang mit den Endgeräten und weitere Maßnahmen der Prävention sowie Intervention)     - Einen Zeitplan erstellen     - Das Medienkonzept unter den Bedingungen einer höheren Geräteverfügbarkeit weiterentwickeln     - Kontinuierliches Qualitätsmanagement (Monitoring) durchführen |  |
| Schule kooperativ gestalten | * + - Die Rolle der Erziehungsberechtigten und des Ganztages klären     - Information und Unterstützung der Erziehungsberechtigten vorbereiten     - Besprechung für Lehrkräfte in den beteiligten Klassen planen und umsetzen     - Erziehungspartnerschaft gemeinsam gestalten       * Elternabend „Austausch über den veränderten (Unterrichts)Alltag“ gestalten       * Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten weiterentwickeln   Weitere medienpädagogische Elternabende gestalten |  |
| IT-Infrastruktur optimieren | * + - Ist-Stand-Analyse vornehmen und auswerten     - Technische Mindestkriterien für die mobilen Endgeräte definieren     - Den Beschaffungsprozess organisieren     - Die Gerätebeschaffung vorbereiten     - Antragsverfahren vorbereiten und begleiten |  |

**Anlage 2**

|  |  |
| --- | --- |
| **IST-Stand – Vorerfahrungen zur „Digitalen Schule der Zukunft“** | |
| **Anlass: Beginn des digitalisierungsbezogenen Schulentwicklungsprozesses**   * Hat Ihre Schule bereits mit der Einführung einer 1:1-Ausstattung begonnen? * Mit welcher Jahrgangsstufe haben Sie begonnen bzw. planen Sie einzusteigen? * Ist die Veränderung an alle schulischen Akteure kommuniziert worden? * Wie schätzen Sie die Akzeptanz im Bereich der Erziehungsberechtigten, wie aus der Personengruppe der Lehrkräfte? * Wie gut funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Schulaufwandsträger? | |
| **Ausstattungsplanung:**  Technische Infrastruktur: Ergebnis der Ist-Stand-Analyse   |  |  | | --- | --- | | Der Breitbandanschluss erfüllt die technischen Anforderungen (Richtwert: 1 MBit/s pro Schülerin und Schüler). | Ja | | Die WLAN-Ausstattung ist auf zusätzliche Geräte vorbereitet. | Ja | | Die Infrastruktur ist erweiterbar, sodass alle Klassen mit Geräten ausgestattet werden können. | Ja | | Es besteht ein Ladekonzept, das den Einsatz der Geräte über den ganzen Schultag gewährleistet. | Ja | | Eine drahtlose Bildschirmübertragung in den Unterrichtsräumen ist möglich. | Ja |   Gibt es bereits Überlegungen zur Wahl der technischen Mindestkriterien?   |  |  | | --- | --- | | Einheitliches Betriebssystem/Gerätetyp | Ja   Nein , falls ja welches | | Ausstattungskomponente Stift | Ja   Nein | | Ausstattungskomponente Tastatur | Ja   Nein | | Anbindung an ein MDM | Ja   Nein , falls ja welches | | Werden digitale Bücher eingesetzt? Haben Sie sich für bestimmte Anwendungen entschieden? Wenn ja, welche? | Ja   Nein |   Zu welcher Beschaffungsform tendieren Sie?   |  |  | | --- | --- | |  | Selbstständige Beschaffung durch die Erziehungsberechtigten | |  | Informationen für Erziehungsberechtigte über Angebote mehrerer Anbieter | |  | Einholung von Angeboten durch die 1:1-Ausstattungsschulen in fremdem Namen (z. B. über Bestellshop) | |  | |
| Unterrichtentwicklung braucht einen Rahmen. Haben Sie sich bereits Gedanken gemacht, in welchen Bereichen Verbindlichkeiten ausgesprochen/Absprachen getroffen werden sollen? Wie gestalten Sie die Umsetzung in den Bereichen?   |  |  | | --- | --- | | Verwendung einer einheitlichen Lernumgebung, wenn ja, welche? | Ja   Nein | | Einsatz digitaler Hefte:  Einheitliche Anwendung, wenn ja, welche? | Ja   Nein  Ja   Nein | | Absprachen zur Kommunikation und Erreichbarkeit | Ja   Nein | | Umgang mit den Endgeräten (Regeln) | Ja   Nein | | Heranführen der Lernenden an die Arbeitsweise (Einarbeitungskonzept) | Ja   Nein | | Etablierung schulinterner Unterstützungssysteme | Ja   Nein | |  |
| Erziehungsberechtigte   * Sind die Erziehungsberechtigten bereits über die anstehende 1:1-Ausstattung informiert? * Wie gestalten Sie die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigen im Kontext der 1:1-Ausstattung? * Welche Handlungsfelder ergeben sich hier aus Ihrer Sicht? |  |
| Fortbildungsplanung an die 1:1-Ausstattung anpassen   * Wie bereiten Sie Ihr Kollegium auf die 1:1-Ausstattung vor? * Haben Sie an Ihrer Schule konkrete Ziele auf der Unterrichtsentwicklungsebene, die Grundlage für die Fortbildungsplanung sind? |  |
| Mediencurriculum   * Gibt es ein aktualisiertes Mediencurriculum? * Inwieweit unterstützt Sie das Mediencuricculum im Kontext der 1:1-Ausstattung? |  |
| Herausforderungen: Welche Herausforderungen sehen Sie im Kontext der 1:1-Ausstattung? |  |